Industrielle Nachfrage

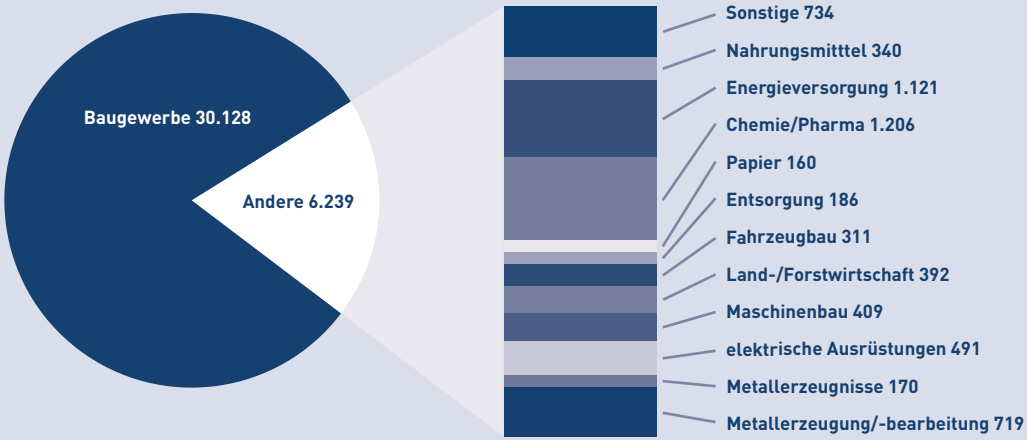
Mehr als 24% der Bruttowertschöpfung Deutschlands entfallen auf die industriellen Sektoren – im EU 27-Durchschnitt sind es knapp 20%. Durch die vergleichsweise starke Stellung der Industrie in Deutschland haben die baufremden Abnehmerbereiche der Steine-Erden-Industrie, die u.a. Teile des Verarbeitenden Gewerbes umfassen, eine relativ hohe Bedeutung, wenngleich sie 2020 aufgrund der Corona-Pandemie teilweise mit starken Rückgängen konfrontiert waren.

Während mengenmäßig der bei weitem größte Anteil der Steine-Erden-Güter in die Bauwirtschaft geliefert wird, gehen bezogen auf den Produktionswert immerhin rund 20% der Steine-Erden-Produktion in zahlreiche andere Wirtschaftsbereiche. Hierzu zählen Industriesektoren wie die Stahl-, Gießerei-, Chemie-, Papier- und Glasindustrie, aber auch Landwirtschaft und Umweltschutz:

- So bindet Kalk bei der Stahlherstellung unerwünschte Bestandteile des Roheisens, wird zu Düngemittel für die Landwirtschaft verarbeitet und bei der Reinigung der Rauchgase, die bei der Kohleverstromung entstehen, verwendet.
- Keramische Rohstoffe wie Ton und Kaolin werden z.B. in der Elektrotechnik verwendet und sind Grundstoffe für Anwendungen in der Chemischen Industrie.
- Aus Spezialtonen hergestellte Feuerfesterzeugnisse kommen etwa in den Brennprozessen zahlreicher Industrien zum Einsatz. Kaolin dient als Füllstoff bei der Papierproduktion.
- Quarzsande bilden den Grundstoff für die Glasproduktion und dienen als Formsand für die Gießereiindustrie.

Die genannten Sektoren hängen nicht primär vom Bau, sondern von der Entwicklung der Industriekonjunktur ab. Daneben sind auch strukturelle Veränderungen zu berücksichtigen. So geht mit der Energiewende die Bedeutung der Rauchgasentschwefelung bei Kraftwerken zurück. Damit wird auch das Aufkommen an Kraftwerksnebenprodukten, die in der Steine-Erden-Industrie eingesetzt werden, sinken.

Verwendung von Steine-Erden-Erzeugnissen in nachgelagerten Wirtschaftszweigen (in Mio. Euro, 2018)



Anmerkung: Glasindustrie ist aus statistischen Gründen nicht enthalten; Lieferverflechtungen innerhalb der Steine-Erden-Industrie sind nicht enthalten; Quelle: Statistisches Bundesamt (Input-Output-Rechnung), bbs